

FDP-Stadtverband Bedburg, Postfach 12 13, 50173 Bedburg

Wilhelm Hoffmann
Vorsitzender

An die Presse

Pascal Richter
stv. Vorsitzender

Silke Hoffmann
Schatzmeisterin

14. März 2023

Haushaltsrede zum Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Bedburg für 2023

Sehr geehrter Bürgermeister Solbach,
Werte Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Als Freie Demokraten sind wir die kleinste politische Kraft und als Letzte an der Reihe mit der Haushaltsrede. Zwar heißt es im Volksmund "den Letzten beißen die Hunde", wir halten uns aber lieber an die Bibel und da steht "die Letzten werden die Ersten sein".

Obwohl wir es geschafft haben, das Haushaltssicherungskonzept zu verlassen, sind wir weiter in einer schwierigen Lage und müssen auch in Zukunft weiter konsolidieren.

Ich bin froh darüber, dass es eine Verpflichtung für die Erstellung eines Städtischen Haushaltes gibt und dass dieser grundsätzlich der Aufsichtsbehörde anzuzeigen ist. In den vergangenen Jahren haben Sie, Herr Bürgermeister, sehr viele Investitionen auf dem Weg gebracht, die jetzt erstmal abgearbeitet werden müssen um wieder Wasser unter den Kiel zu bekommen. Viele ihrer Entscheidungen waren mutig und richtig, bei anderen kommt das dicke Ende erst noch.

An der Stelle möchte ich mich auch einmal bei der Verwaltung bedanken. Sicherlich war es nicht immer leicht, alle vom Bürgermeister gestellten Aufgaben zu bewältigen und trotzdem mit einem Lächeln zur Arbeit zu kommen.

Sicherlich wird es auch in der Zukunft ohne Einsparungen nicht gehen. Hiervon sind viele Bereiche betroffen bei einigen wie zB. der Musikmeile wird es weniger schwer fallen als bei anderen notwendigeren Posten.

Des weiteren sollte auch darauf geachtet werden, dass Zuschüsse kein Allheilmittel sind und auch fast immer Folgekosten verursachen werden. Bei Folgekosten denke ich auch an Immobilien die im Besitz der Stadt sind und in den nächsten Jahren zum Groschengrab werden.

Sicherlich sind wir vom Strukturwandel sehr betroffen. Aber wir haben kein Einnahmeproblem. Wir haben ein starkes Ausgabeproblem. Insoweit müssen wir darüber nachdenken, welche Ausgabe ist nicht wirksam, was brauchen wir nicht, um wieder Spielraum zu gewinnen für das wirklich Wichtige!

Daher wird es in der Zukunft mehr Herzblut, Engagement und Zeit brauchen, bevor man Investitionen in Millionenhöhe einbringt und nicht wie in den letzten Jahren üblich, Entscheidungen mit ganz engen Mehrheiten durchdrückt ohne auch nur ansatzweise auf Bedenken anderer einzugehen.

Die äußeren Umstände werden dazu führen, für mehr Miteinander in Verwaltung Politik und den Bürgern zu sorgen.

Ich persönlich wünsche mir viel mehr Transparenz und nicht so viele Entscheidungen im Nichtöffentlichen Teil der Sitzungen.

Wer Beahlt sollte auch Wissen wofür.

In der Hoffnung auf eine nachhaltigere Politik und einen besseren Umgang mit Argumenten anders Denkender werde ich dem Haushalt der Stadt Bedburg für das Jahr 2023 zustimmen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Hoffmann
(Vorsitzender)